

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1833

18 (2.3.1833) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

eignet sind, öffentlich versteigert werden, die Zusammenkunft ist auf dem Platz im Holzschlag, früh 9 Uhr. Den darauf folgenden 8. März werden ungefähr 200 Klafter Forlen- und Tannenholz so wie Hopfenstangen, Baumstüben und Pfähle und den 9. März das Wellenholz versteigert.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Durlach. [Größinger Schäferverpachtung.] Die herrschaftliche Schäferei zu Größingen wird mit Schaafhaus, Stallungen und Garten am Freitag den 8. März d. J. Vormittags 9 Uhr in Größingen auf dem Rathhaus von Michaelis laufenden Jahres an für weitere 6 Jahre in Steigerung verpachtet, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Schäferei mit 3 bis 400 Stück Schaafvieh oder mit so viel Köpfen beschlagen werden kann, als die Waide zu erhalten vermag.

Durlach den 18. Februar 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gemmingen. [Schäferverleihung.] Die hiesige Gemeindschäferei soll bis 10. April d. J. dahier auf dem Rathhause auf weitere 6 Jahre von Michaeli 1833 durch Versteigerung verpachtet werden. Als wesentlich wird vorläufig hier nur bemerkt, daß dieselbe mit 400 Stück Schaaf beschlagen werden kann und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Gemmingen, Bezirksamt Eppingen den 22. Februar 1833

Bürgermeister Schmidt.

Bekanntmachungen.

(3) Konstanz. [Bekanntmachung.] Nachdem eine frühere Bekanntmachung wegen Einrichtung der hiesigen Amtsregistratur den gewünschten Erfolg nicht gehabt hat, so werden diejenigen, welche die Einrichtung der Amtsregistratur in ihrem ganzen Umfange zu übernehmen gesonnen sind, aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zu melden, und anzuzeigen, welche Belohnung sie dafür ansprechen. Auf Rechts- und Kameralpraktikanten, so wie auf rezipierte Scribenten wird besonders Rücksicht genommen.

Konstanz am 28. Jänner 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Zur künftigen Vermeidung der durch Privatangelegenheiten bisher dem Fürstlichen Aerar verursachten Postportoauslagen sieht sich die unterzeichnete Stelle zu der öffentlichen Bekanntmachung veranlaßt, daß alle einkommenden Schreiben in Privatangelegenheiten, namentlich Wittgesuche, welche letztere insbesondere ohnehin den betreffenden Rentämtern jederzeit zu übergeben sind, und nur im Falle einer Beschwerde gegen diese selbst unmittelbar hieher einzusenden wären, frankirt sein müssen, widrigenfalls sie nicht angenommen, sondern wieder zurückgeschickt werden würden.

Donaueschingen den 8. Februar 1833.

Fürstl. Fürstenbergische Domanialkanzlei.

(1) Kork. [Bekanntmachung.] An die Stelle des verstorbenen Gemeinderaths Michael Loth dahier ist der Bürger und Glasermeister David Göpper der Alte von dem Gemeinderath und Bürgerversammlung als Gemeinderath gewählt und heute verpflichtet worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 19. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Bei der statt gehabten Gemeinderathswahl in der Gemeinde Kammerbach wurden die Gemeindebürger Johann Huber, Joseph Huber und Georg Panter als solche gewählt und sofort in Pflichten genommen.

Oberkirch den 21. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haueneberstein, Bezirksamt Baden. [Kapital zu verleihen.] In dem hiesigen Allmosenfond sind auf gesetzliche Obligation 425 fl. und in dem Frühmessenfond 365 fl. zu fünf Prozent auszuliehen. Haueneberstein den 28. Februar 1833. Valentin Jung, Allmosen- und Frühmessenfond-Verrechner.

Dienst = Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, dem Pfarrcandidaten Friedrich Wilhelm Engler von Rippenheim die evang. Pfarrei Keppenbach zu übertragen.

Die durch den Tod des Schullehrers Heemann zu Ostersheim erledigte Schulkstelle daselbst, ist dem Schullehrer Friedrich Bühler zu Allensbach übertragen worden.